

Umwelterklärung 2022



PÖPPELMANN

2. Aktualisierung der Umwelterklärung 2020 (mit den Daten für 2021)

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
für die Standorte

Werk 1

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Bakumer Straße 73, 49393 Lohne

Werk 2

Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG
Hermann-Staudinger-Straße 1, 49393 Lohne

Werk 3

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Pöppelmannstraße 5, 49393 Lohne

Werk CP

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Feldkamp 3 und Industriestraße 25, 49451 Holdorf

Tochtergesellschaften, Vertriebsgesellschaften

Die Tochtergesellschaften in den USA und Frankreich, sowie die Vertriebsgesellschaften in Spanien, Skandinavien, Tschechien und England sind nicht Gegenstand dieser Umwelterklärung.

Vorwort

Kunststoff ist das Material, das der Menschheit seit über 100 Jahren bahnbrechende Fortschritte ermöglicht: in der Medizin und im Haushalt, in der Kommunikation und in der Mobilität. Eine Welt ohne Kunststoff ist nicht mehr vorstellbar – und auch nicht erstrebenswert. Ohne Kunststoff lassen sich heutige Ansprüche an Lebensstandards und -verhältnisse, an Hygiene und moderne Technologie nicht halten. Ganz profan: Unsere Pflanztöpfe sorgen dafür, dass die Welt grün bleibt. Unsere Lebensmittelverpackungen bringen Quark, Brotaufstriche und Salate in verlässlicher Produktqualität frisch auf den Tisch. Unsere Laborgefäße sichern einwandfreie Blutprobenuntersuchungen. Unsere technischen Autoteile treiben CO₂-verbrauchsmindernde Leichtbaulösungen voran. Unsere Schutzelemente bewahren hochkomplexe sensible Bauteile vor Schäden.

Auf unsere Kompetenz und Erfahrung mit dem Werkstoff Kunststoff sind wir stolz. Wir müssen uns nicht verstecken mit dem, was wir heute tun, um intelligente Produktkonzepte für die Welt von morgen zu finden. Gleichzeitig sehen wir für die Zukunft noch ein großes Potenzial für Verbesserungen, vor allem in der Kreislaufwirtschaft. Nachhaltige Produktion kann nur gelingen, wenn Materialkreisläufe geschlossen werden – diese Überzeugung treibt uns an.



Die Geschäftsführung (von links): Henk Gövert, Norbert Nobbe und Matthias Lesch.

Mit unserer unternehmensweiten Initiative PÖPELMANN blue[®] haben wir uns schon sehr früh auf den Weg in diese Richtung gemacht und können bereits erste Erfolge verbuchen. Aber noch viele weitere Etappen liegen vor uns. Sie sind nicht im Alleingang zu bewältigen, sondern nur in Kooperation mit allen Beteiligten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr über die aktuelle kontroverse Diskussion über unseren Werkstoff Kunststoff. Sie beweist das große Interesse an unserer Arbeit und kann wichtige Impulse zur Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen geben. Wer von Nachhaltigkeit spricht, meint ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. Wir sind entschlossen, unseren Beitrag zur Verwirklichung dieses ganzheitlichen Zukunftskonzeptes zu leisten.

Wir wollen mit dieser Umwelterklärung offen über unsere Aktivitäten im Umweltschutz berichten. Sie richtet sich an Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Nachbarn und Öffentlichkeit.



Henk Gövert
Geschäftsführer



Norbert Nobbe
Geschäftsführer



Matthias Lesch
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	4
Unsere Standorte und Aktivitäten	5
Unser Managementsystem	12
Unsere Umweltauswirkungen	18
Unsere Umweltziele.....	19
Unsere Umweltleistung und Kernindikatoren.....	23
Gültigkeitserklärung	40

Impressum

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Postfach 1160
49393 Lohne

Tel: 04442 982 0
Fax: 04442 982 112
Internet: www.poeppelmann.com
E-Mail : info@poeppelmann.com

Redaktion und Ansprechpartner

Ludger Gründing
Tel: 04442 982 351
Fax: 0442 982 3522
E-Mail: LudgerGruending@Poeppelmann.com

Lohne, 25.04.2022

Termin der nächsten Umwelterklärung

Die Umwelterklärungen werden jährlich aktualisiert und durch einen unabhängigen Umweltgutachter für gültig erklärt. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird 2023 veröffentlicht. Gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 finden jährliche Überwachungen durch Umweltgutachter statt.

Unsere Standorte und Aktivitäten

Das Unternehmen

Seit dem Gründungsjahr 1949 ist Pöppelmann stetig gewachsen: Von 50 m² bei der Gründung, über 9.145 m² im Jahr 1974 – bis hin zur heutigen Größe mit Kunden aus über 90 Ländern. Mittlerweile produzieren wir weltweit an fünf Standorten. Unser Erfolgsgarant sind dabei unsere qualifizierten Pöppelmänner und -frauen. Mit weltweit 2.500 Mitarbeitenden ist Pöppelmann heute eines der führenden Unternehmen der kunststoff-verarbeitenden Industrie in Europa. Über 60 Jahre kontinuierlichen Wachstums und innovativer Kunststofftechnik weisen die Richtung der künftigen Entwicklung. Unser Erfolgsgeheimnis: Die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden stehen bei uns voll und ganz im Mittelpunkt. Um unseren Ansprüchen und denen unserer Kunden gerecht zu werden, ist unser Managementsystem vielfältig zertifiziert, die Standorte dieser Umwelterklärung verfügen über folgende Zertifizierungen.

- Qualitätsmanagement
DIN EN ISO 9001:2015;
IATF 16949:2016,
DIN EN ISO 13485:2016,
- Umweltmanagement
DIN EN ISO 14001:2015
EMAS III; Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
DIN ISO 45001:2018
- Energiemanagement
DIN EN ISO 50001:2018

Unsere Standorte

Werk 1



Im Stammwerk an der Bakumer Straße befinden sich die Produktionsstätten der Divisionen TEKU und KAPSTO und die Holding-Verwaltung. Auf dem Werksgelände befinden sich neben zwei Bürogebäuden 17 Produktions- und Lagerhallen. An das Werksgelände, das als Gewerbegebiet, in Teilbereichen als eingeschränktes Gewerbegebiet, ausgewiesen ist, grenzt im Süden und Südwesten ein Wohngebiet, im Norden und Nordwesten landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Bakumer Straße, von der auch die Zufahrt erfolgt, begrenzt das Gelände nach Osten.

Werksgelände:	240.688 m ²
Mitarbeiter:	988 (Stand: 12/2021)
Bürogebäude:	2
Produktions- und Lagerhallen:	17

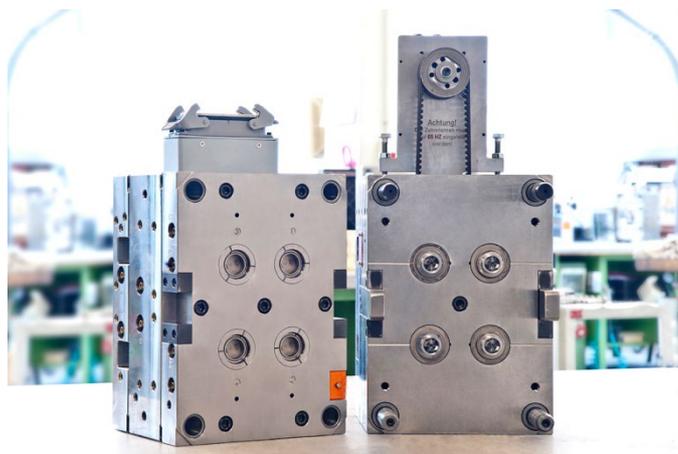
Am Standort sind das Werkzeug-Technologie-Zentrum (WTZ) und die Divisionen KAPSTO und TEKU angesiedelt.



Pöppelmann KAPSTO entwickelt und produziert seit 1957 Kunststoff-Schutzelemente mit insgesamt ca. 5.000 Ausführungen. Davon sind ca. 3.000 Normartikel und ca. 2.000 Spezialanfertigungen.



Pöppelmann TEKU entwickelt und produziert seit 1970 für den kommerziellen Erwerbsgartenbau Pflanz- und Anzuchtssysteme. Geliefert werden ca. 750 Standardartikel in ca. 2.400 Ausführungen.



Im **Werkzeug-Technologie-Zentrum** werden für den Spritzgieß- und Thermoformprozess hochwertige Werkzeuge entwickelt, konstruiert und gefertigt. Es führt ebenfalls die Instandhaltung und Reparatur der Werkzeuge durch. Das Werkzeug- Technologie- Zentrum, das ehemals unter der Bezeichnung Werkzeugbau geführt wurde, besteht seit 1957. Es verfügt, neben den bekannten CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen, über eine automatisierte Fertigungszelle, die ohne Aufsicht an sieben Tagen in der Woche Werkzeugkomponenten fertigen kann.

Für den Standort gelten folgende Aktivitäten:

- Die Produktionsverfahren Spritzgießen, Thermoformen, Extrusion
- Die Verfahren der Oberflächentechnik Offset-Druck und In-Mold-Labeling
- Die Konstruktion und Fertigung von Werkzeugen und Vorrichtungen
- Die Fertigung von Prototypen im 3D-Druckverfahren
- Die Lagerung und Bevorratung von Rohstoffen und Fertigteilen
- Der Versand von Fertigteilen
- Die Montage von Fertigteilen

Wesentliche Veränderungen am Standort

- In Halle 14 wurde eine Abluftanlage mit verbesserter Filtertechnik installiert.
- Die LKW-Zufahrt wurde geändert, um Rückstau auf der Bakumer Straße zu vermeiden. Es wurden Haltestreifen für fünf LKW gebaut.
- Erweiterungen des Parkplatzes neben Halle 3.

Werk 2



Im Werk an der Hermann-Staudinger-Straße (ehemals Daimlerstraße 9) befindet sich die Division K-Tech. Das Werk liegt in einem ausgewiesenen Industriegebiet an der Dinklager Straße. An der Produktionsstätte fertigen wir in Produktions- und Lagerhallen Kunststoff-spritzgussartikel, hauptsächlich für die Automobilindustrie. Der Hopener Mühlenbach teilt das Gelände. 2015 wurde die Werkszufahrt an die Hermann-Staudinger-Straße verlegt. Für den Bau der neuen Zufahrt war es erforderlich, eine kleine Fläche des Werksgeländes an die Stadt Lohne abzugeben. Der südwestliche Bereich grenzt an landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Werksgelände:	176.986 m ²
Mitarbeiter:	813 (Stand: 12/2021)
Produktions- und Lagerhallen:	9

Am Standort ist ausschließlich die Division K-TECH angesiedelt.



Pöppelmann K-TECH entwickelt und produziert seit 1962 technische Spritzgussteile mit höchstem Qualitätsanspruch für die Automobil- und Elektroindustrie sowie für Maschinen- und Gerätebau. Derzeit sind ca. 2.600 Artikel aktiv.

Für den Standort gelten folgende Aktivitäten:

- Die Produktionsverfahren Spritzgießen, PUR-Schäumen, M μ Cell-Verfahren
- Die Verfahren der Oberflächentechnik, wie Prägen und Plasmabehandlung
- Die Lagerung und Bevorratung von Rohstoffen und Fertigteilen
- Der Versand von Fertigteilen
- Die Montage und Konfektionierung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren
- Die Fügetechnik mit Vibrationsschweißen, Heißgasschweißen, Kleben

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Die Stadt Lohne hat mit dem Bau eines Feuerwehrhauses für die Feuerwehr Brockdorf begonnen. Hierfür wurde ein Teil des Werksgeländes abgegeben.
- Baubeginn für die Erweiterung des Ausbildungszentrums in Halle 26.

Werk 3



Das Werk 3 mit der Division FAMAC liegt im „Gewerbepark Hansalinie“ an der Autobahn A1. Die nördliche Begrenzung ist der Hopener Mühlenbach, angrenzend an landwirtschaftliche Flächen. Südlich und östlich grenzt Industriegebiet an. Hier produzieren wir Funktions- und Verpackungsartikel für die Industriebereiche Lebensmittel, Pharmazie-, Medizintechnik und Kosmetik. Am Standort sind zwei Produktionshallen und eine Lager- und Versandhalle.

Werksgelände:	84949 m ²
Mitarbeiter:	393 (Stand: 12/2021)
Produktions- und Lagerhallen:	3

Am Standort ist ausschließlich die Division FAMAC angesiedelt.



Pöppelmann FAMAC entwickelt und produziert seit 1998 technische Funktionsteile und Verpackungen für die Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie sowie für die Medizintechnik in ca. 1.700 Ausführungen.

Für den Standort gelten folgende Aktivitäten:

- Die Produktionsverfahren Spritzgießen und Thermoformen
- Die Reinraumfertigung
- Die Lagerung und Bevorratung von Rohstoffen und Fertigteilen
- Der Versand von Fertigteilen
- Die Montage und Konfektionierung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren.

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Es gab keine wesentlichen Veränderungen

Werk CP



Das Werk CP liegt im Gewerbegebiet „Industriestraße“ der Gemeinde Holdorf. Es produziert auf zwei Extrusionsanlagen Kunststoff-Regranulate aus Produktionsabfällen der Folienindustrie, die laut Abfallverzeichnisverordnung als nicht gefährlich eingestuft sind. Die Anlagen sind immisionsschutzrechtlich genehmigt. Für die Lagerung der In- und Output-Materialien wurde eine Lagerhalle errichtet. Das Betriebsgelände liegt am Feldkamp 3, wobei die Lagerhalle die Adresse Industriestraße 25 hat. Ein Teil der Halle ist von der Fa. MSG belegt und gehört nicht zum Umfang des Pöppelmann-Managementsystems.

Werksgelände	45.188 m ²
Mitarbeiter:	12 (Stand: 12/2022)
Produktions- und Lagerhallen:	3

Für den Standort gelten folgende Aktivitäten:

- Die Materialaufbereitung und Granulierung von Kunststoffen durch Extrusion
- Die Lagerung von Kunststoffgranulaten und Kunststoffabfällen

Wesentliche Veränderungen am Standort

- In 2021 gab es keine wesentlichen Veränderungen

Unser Managementsystem

Unternehmenspolitik

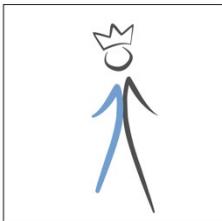
Unser Managementsystem und unsere Unternehmenspolitik sind nach vier Prinzipien aufgebaut. Als Basis und Rahmen unseres Handelns geben sie uns ein gemeinsames Verständnis von der internen und externen Ausrichtung von Pöppelmann. Sie stellen sicher, dass wir unserer Verantwortung für Beschäftigte und Umwelt gerecht werden. Die Prinzipien lauten:

- Wir schaffen Mehrwerte für unsere Kunden
- Wir gestalten mit Kreativität und Innovation aktiv unsere Zukunft
- Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeitenden
- Wir erzielen nachhaltig herausragende Ergebnisse

PPX

Wir machen das. **Besser.**

Als Basis und Rahmen unseres Handelns geben sie uns ein gemeinsames Verständnis von der internen und externen Ausrichtung von Pöppelmann und stellen sicher, dass wir unserer Verantwortung als einem der führenden Unternehmen unserer Branche gerecht werden.



Wir schaffen Mehrwerte für unsere Kunden.

Wir richten unser Denken und Handeln kompromisslos an unseren Kunden aus. Ihre Herausforderungen und Bedürfnisse verstehen wir als unsere eigenen, und zwar in allen Bereichen und Prozessen.

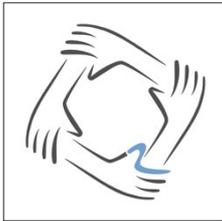
Wir kennen und verstehen unsere Kunden. Wir wissen um ihre geschäftlichen, technischen und regulatorischen Anforderungen und Herausforderungen. Und wir wissen, welche Rolle unsere Produkte und Dienstleistungen in diesem Zusammenhang spielen.

Wir machen es besser für unsere Kunden. Durch eine bessere Beratung, eine bessere technische Lösung, ein innovativeres Design, eine bessere Qualität, eine kürzere Lieferzeit, eine höhere Flexibilität, eine höhere Zuverlässigkeit, eine einfachere Zusammenarbeit, eine bessere Beziehung oder vieles andere mehr. Wichtig ist dabei, dass wir diese Mehrwerte in solchen Aspekten schaffen, die für unsere Kunden wirklich relevant sind. Dann werden sie bereit sein, für solche echten Mehrwerte auch angemessen zu zahlen.

Unsere Produkte und Dienstleistungen sind gekennzeichnet von höchster Qualität.

Wir suchen nicht das kurzfristige Geschäft, sondern die langfristige, für alle Seiten gewinnbringende Partnerschaft. Daher sind wir nicht damit zufrieden, nur die Mindestanforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Wir wollen die Kundenanforderungen

und Erwartungen übertreffen und der Lieblingspartner unserer Kunden sein, den diese gerne weiterempfehlen.



Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeitenden.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind die Grundvoraussetzung für unseren Unternehmenserfolg. Jeder hat in unserem Unternehmen eine wichtige Funktion, und nur gemeinsam können wir erfolgreich sein.

Wir setzen auf Eigenverantwortung. Wir ermöglichen und erwarten von allen Mitarbeitenden, selbständig und eigenverantwortlich zu denken und zu handeln. Wir vereinbaren Ziele und lassen dann Freiheit und Raum zum Handeln. Wir setzen dabei auf Selbststeuerung, ohne Mikromanagement von oben.

Wir führen und lenken mit wenigen, klaren Prinzipien, Zielen und Grenzen, nicht mit detaillierten Regelwerken.

Wir verstehen Führung als Unterstützen und Ermöglichen, nicht als Herrschen.

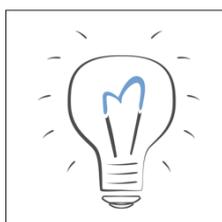
Arbeitssicherheit hat immer oberste Priorität. Wir sorgen für Arbeitsbedingungen, die Gesundheitsrisiken ausschließen und größtmögliche Sicherheit für alle Arbeitsplätze gewährleisten, weil die Gesundheit unserer Mitarbeitenden im Vordergrund steht.

Wir führen einen offenen Dialog mit unseren Mitarbeitenden zum gemeinsamen Verständnis von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsthemen. Die Konsultation und Beteiligung der Mitarbeitenden sind uns sehr wichtig.

Wertschätzung ist Pflicht. Wir achten und respektieren die Person und die Arbeit eines jeden Mitarbeitenden.

Wir setzen auf die kontinuierliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden.

Um unser hohes Qualitätsniveau und die sichere Handhabung aller betrieblicher Abläufe sicherzustellen, schulen wir unsere Mitarbeitenden in allen Bereichen. Im Sinne einer wachstumsorientierten Haltung sind wir überzeugt, dass jeder Mensch sich weiterentwickeln kann.



Wir gestalten mit Kreativität und Innovation aktiv unsere Zukunft.

Wir sehen die Veränderung als Chance.

Innovative Produkte, Dienstleistungen und Prozesse sind eine unbedingte Voraussetzung für unseren langfristigen Erfolg.

Wir leben eine Kultur der ständigen Verbesserung im gesamten Denken und Handeln.

Der Status Quo ist immer nur die zweitbeste Lösung.

Wir streben nach ständiger Verbesserung unserer Produkte und Prozesse, mit dem Ziel der Null-Fehler-Qualität.

Kontinuierliche kleine Verbesserungen haben in Summe eine gewaltige Wirkung.

Wir denken nutzerorientiert.

Verbesserungen sind somit kein Selbstzweck, sondern schaffen Mehrwerte für den Kunden.

Wir setzen den Fokus auf die richtigen Chancen und Herausforderungen.

Wir erkennen Risiken und nutzen Chancen, um mit kreativen und innovativen Lösungen nachhaltig unsere Zukunft zu sichern.

Wir stellen uns die Frage, ob wir die Ursache eines Problems kennen, oder ob nur Symptome bekämpft werden.

Dabei konzentrieren wir unsere Energie stets auf wenige, wichtige Probleme oder Potentiale, denen wir so unsere ungeteilte Aufmerksamkeit widmen können und für die wir stets die erforderlichen Ressourcen bereitstellen.

Wir setzen auf viele Ideen und Vorschläge.

Dabei geben wir auch dem Zufall eine möglichst große Chance.

Ideen anderer bewerten wir nicht, sondern bauen auf ihnen auf.

Und wir geben immer und möglichst schnell eine Rückmeldung an die Ideengeber.

Veränderung braucht viele Schritte.

Probieren geht über Diskutieren. Wir geben die Freiheit, neue Ideen früh und in vielen kleinen Schleifen auszuprobieren, zu testen und zu verbessern.

Zur Innovation gehört Scheitern zwingend dazu. Daher ist es nicht unser Ziel, Fehlschläge zu vermeiden, sondern Erfolge zu fördern.



**Wir erzielen nachhaltig
herausragende Ergebnisse.**

Wir messen unser Handeln am Ergebnis.

Dafür setzen wir uns ambitionierte, aber realistische Ziele. Ob wir diese erreichen und die dafür erforderlichen Maßnahmen umsetzen, messen und steuern wir durch eindeutige und transparente Kennzahlen. Kennzahlen setzen wir dabei für die Messung der Zielerreichung und Verbesserung, nicht zur persönlichen Beurteilung ein.

Wir denken langfristig. Wir beschränken uns nicht auf die Betrachtung der aktuellen Situation, sondern haben immer auch die zukünftige Entwicklung im Blick und die daraus schon jetzt entstehenden Notwendigkeiten.

Wir denken und handeln nachhaltig. Darunter verstehen wir: Wir sind so aufgestellt, dass wir auch in der Zukunft mit unserem Geschäftsmodell, unseren Produkten und Prozessen erfolgreich am Markt für unseren Kunden sein werden. Wir erfüllen durch eine herausragende Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen die Kundenanforderungen und erzielen so eine nachhaltige Kundenbegeisterung.

Wir werden heute und in der Zukunft unserer Verantwortung für unsere Mitarbeitenden gerecht werden.

Wir geben ein verbindliches Bekenntnis zum Umwelt-, Klima- und Arbeitsschutz ab und können unser heutiges Handeln und dessen Auswirkungen auch morgen noch verantworten. Wir wollen Umweltbelastungen vermeiden, um auch nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Dazu gehört die verantwortungsvolle Nutzung begrenzter Ressourcen, vor allem des Rohstoffs Kunststoff, und die effektive Nutzung von Energie. Schon im Produktdesign berücksichtigen wir die Umweltauswirkungen während des gesamten Produktlebenszyklus.

Wir werden unserer gesellschaftlichen und gesetzlichen Verantwortung gerecht und werden dieser auch in Zukunft freiwillig nachkommen. Wir haben unsere Anspruchsgruppen definiert und informieren unsere Mitarbeiter, Geschäftspartner, Nachbarn, die Öffentlichkeit und Behörden über unsere Aktivitäten und den Stand des Umweltschutzes in regelmäßigen Abständen. Wir verstehen diese Anspruchsgruppen als Partner, mit denen wir fair, korrekt und dauerhaft zusammenarbeiten wollen. Die sich aus diesem Kontext ergebenden wesentlichen Forderungen und Erwartungen, die neben den gesetzlichen Verpflichtungen für uns bindend sind, werden systematisch in unserem Unternehmen umgesetzt. Dabei sind die Sicherheit und die Gesetzmäßigkeit unseres Handelns, unserer Produkte und unserer Prozesse immer vorausgesetzt und nicht verhandelbar.

Rev. 02, 01.09.2019



Henk Gövert
Geschäftsführer

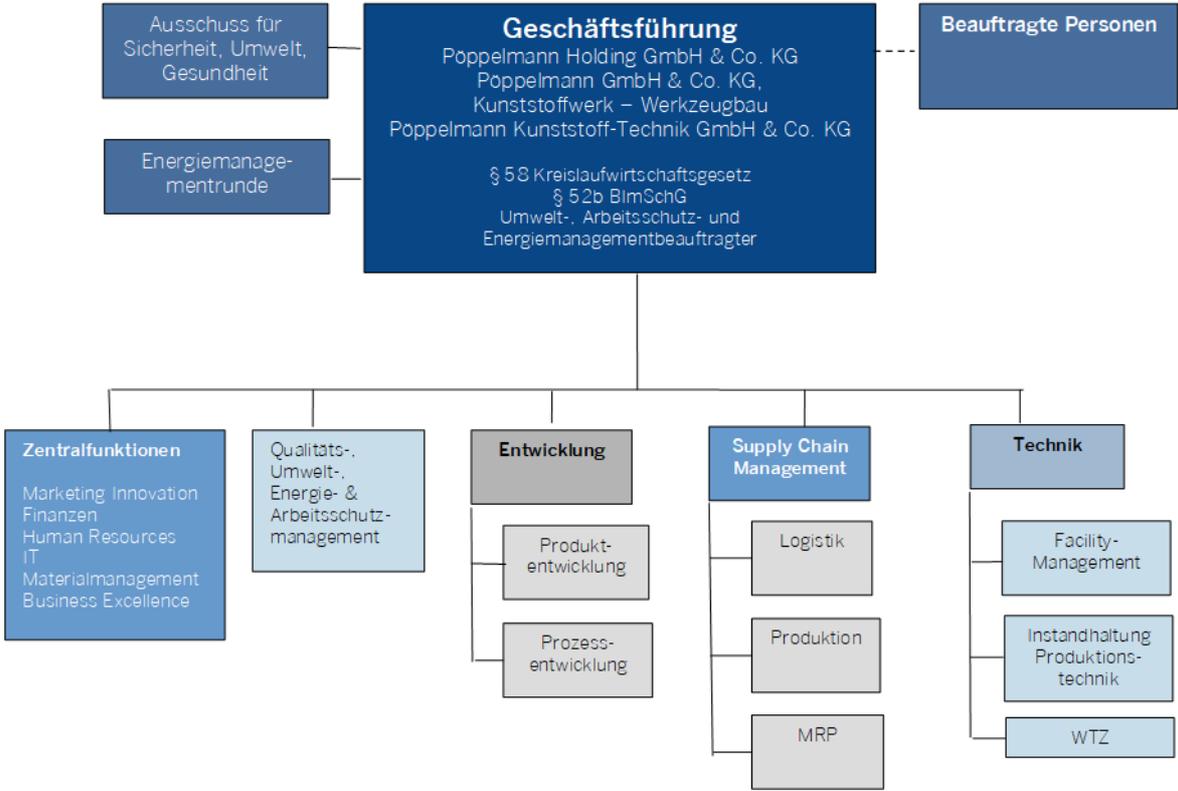


Norbert Nobbe
Geschäftsführer



Matthias Lesch
Geschäftsführer

Organisationsstruktur



Verantwortung

Die grundsätzliche Verantwortung im Umweltschutz trägt die Geschäftsführung. Sie delegiert Aufgaben und legt Zuständigkeiten fest.

Managementbeauftragter

Der technische Geschäftsführer steuert das Umweltmanagementsystem. Er verantwortet die Aufrechterhaltung und Wirksamkeit des Managementsystems und stellt sicher, dass Unternehmenspolitik und Umweltzielsetzungen umgesetzt werden.

Dokumentation

Das Managementsystem ist gekennzeichnet durch verbindlich geregelte Abläufe und Zuständigkeiten, die in Verfahrensanweisungen, Betriebsanweisungen, Arbeitsanweisungen und dokumentierten Informationen beschrieben sind. Die gesamte Dokumentation ist allen Mitarbeitern über das Intranet zugänglich.

Audits, Umweltbetriebsprüfung

In internen und externen Audits und in der Umweltbetriebsprüfung werden die Wirksamkeit des Managementsystems und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Die Audits dienen der Kontrolle der Umweltleistung, der Umsetzung von Prozessen und der Umsetzung von Programmen zur fortlaufenden Verbesserung.

Managementbewertung

Die Geschäftsführung bewertet die Wirksamkeit des Managementsystems und ermittelt gegebenenfalls den Handlungsbedarf für Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen.

Fortlaufende Verbesserung

Die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung und des Managementsystems wird erreicht durch regelmäßige Analyse und Bewertung von Prozessen, Kennzahlen, Programmen und Audits und eine Anpassung an neue Erkenntnisse.

Beauftragte

Die gesetzlich geforderten und freiwillig bestellten Betriebsbeauftragten unterstützen Geschäftsführung und Führungskräfte bei der Umsetzung der Anforderungen an die Organisation und des Managementsystems. Sie überwachen die rechtlichen und internen Vorgaben in ihrem Bereich und wirken daraufhin, dass umweltfreundliche Techniken verwirklicht und negative Umweltauswirkungen möglichst vermieden werden. Sie berichten jährlich an die Geschäftsführung und geben Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten.

Mitarbeiter, Schulung, Kommunikation

Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert durch aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unseres Managementsystems mitzuwirken. Entsprechend ihrer Aufgaben werden sie durch Unterweisungen und Schulungen für ein umweltgerechtes Verhalten qualifiziert. Alle Mitarbeiter können über das Intranet auf die Dokumentation des Managementsystems zugreifen. Für die interne Kommunikation auf allen Ebenen ist ein Shopfloormanagement eingerichtet.

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Gesundheit

Der Ausschuss ist besetzt mit Geschäftsführung, Divisionsleitern SCM, Sicherheitsfachkraft, Umweltschutzbeauftragter, Betriebsarzt, Betriebsrat, Brandschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter, dem Leiter Technik und Service, dem Leiter des Werkzeug-Technologie-Zentrums sowie wechselnden Vertretern der Sicherheitsbeauftragten. Der Ausschuss berät über Prävention, Risikoreduzierung, Korrekturmaßnahmen und Verbesserungen.

Energiemanagementrunde

Aufgrund der Bedeutung wurde im Rahmen des Energiemanagements eine Energiemanagementrunde eingerichtet. Die Runde ist zusammengesetzt mit Vertretern der Geschäftsführung, des Einkaufs, der Abteilung Compliance und Risikomanagement, des Facility Managements und dem Energiebeauftragten.

Unsere Umweltauswirkungen

Die Bewertung der Umweltauswirkungen an den einzelnen Standorten erfolgt nach einer standardisierten Methode. Das Verfahren berücksichtigt verschiedene Einflussfaktoren und Bewertungskriterien, die in eine Kennzahl fließen, deren Größe die Wesentlichkeit des Umweltaspekts beschreibt. Es werden unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt: rechtliche Anforderungen, interessierte Parteien, Umfang und Wesentlichkeit und Schwere der Einwirkung.

Die Umweltauswirkungen an den Standorten wurden neu bewertet. Die Anforderungen unserer Anspruchsgruppen bezüglich der THG-Bilanzierung haben sich verschärft, sodass der Aspekt Emissionen an Bedeutung gewonnen hat. Für die einzelnen Standorte ergeben sich folgende Bewertungen:

Tabelle Umweltaspekte

Aspekt	Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Energie	A	A	A	A
Material, Rohstoffe	A	A	A	B
Abfall	B	B	B	B
Wasser, Abwasser	B	B	B	B
Emissionen, Lärm	B	B	B	B
Biodiversität	C	C	C	C

A-große Bedeutung, B-mittlere Bedeutung, C-geringe Bedeutung

Unsere Umweltziele

Kennzahlenbezogene Umwelt- und Arbeitsschutzziele

	Einheit ²	Werk 1		Werk 2		Werk 3		Werk CP	
		Ist 2021	Ziel 2022	Ist 2021	Ziel 2022	Ist 2021	Ziel 2022	Ist 2021	Ziel 2022
Recyclinganteil ¹	[%]	83,3	>75	9,3	>20 ³	3,9	>20	98,3	/ ⁴
Materialeffizienz	[%]	98,9	> 98	87,3	>87	88,8	>88	94,0	>98
CO ₂ -Äquivalent-Quote	[t _{CO2-Äqu} /t Kunststoff]	0,31	<0,80	0,75	<2,10	0,46	<0,95	0,10	<0,24
Wassereinsatzquote	[m ³ /t]	0,9	<1,0	1,9	<1,8	1,5	<1,5	0,6	<0,5
Verpackungsquote	[%]	3,2	<3,2	10	<7,0	5,1	<7,0	0,1	<0,1
Abfallquote	[%]	2,5	< 5	17,2	<20	12,9	< 15	9,2	<7,0
Abfallquote gefährl. Abfälle	[%]	5,7	<2	0,6	<0,5	0,7	<0,8	2,6	<1,0
Energieeinsatzquote	[MWh/t]	1,24	<1,31	3,0	<2,82	1,86	<1,88	0,38	<0,399
Unfallquote (Unfälle /1000-Mann)		17	0	18	0	15	0	In Werk 1 enthalten	

¹ Anteil Sekundärkunststoff am Kunststoff-Input

² Als Referenzwert für die relativen Indikatoren wurde der Kunststoff-Input festgelegt.

³ Zielsetzung bis 2020

⁴ Noch in Entwicklung

Die zu erreichenden messbaren Umweltziele werden auf Basis ausgewählter Kennzahlen festgelegt. Zur Leistungsbeurteilung dient ein Soll-Ist- Vergleich zwischen den unternehmenseigenen Umweltzielen und den erreichten Leistungsdaten. Hieraus leiten wir den Handlungsbedarf für Verbesserungen ab und überführen die erforderlichen Maßnahmen in unser Umweltprogramm.

Umweltprogramm

Umweltprogramm 2020 bis 2022

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht der Ziele und Maßnahmen für die nächsten drei Jahre dar. Das Umweltprogramm soll zur fortlaufenden Verbesserung der Umweltleistung beitragen. Die wesentlichen Zielsetzungen beziehen sich auf die effiziente Nutzung von Energie und Rohstoffen.

Im Rahmen der Initiative für Ressourcen- und Klimaschutz PÖPPELMANN Blue ® wurden die Zielsetzungen fortlaufend aktualisiert, sodass die ursprünglichen Zielvorgaben überholt sind.

Aspekt/Ziel	Maßnahme	Werk	Termin	Zust.	Status
Energie					
Verbesserung der energetischen Leistung der Organisation bzw. der Standorte. Dauerhafte Minimierung der Energieeinsatzquote. Senkung der Energieeinsatzquote um 0,03- Punkte in den Werken 1 – 3 und um 0,01- Punkt im Werk CP	Aktualisierung der Abc-Analyse, Identifizierung von Schwachstellen, Erweiterung des Monitorings, Installation weiterer Messtechnik, Umsetzung von Einzelmaßnahmen aus dem separaten Energieprogramm	1,2,3, CP	12/2022	EB	75 %
Einzelziele zur Erreichung des strategischen Gesamtziels:	Sind im Energiebericht des EMS beschrieben.				
Kapazitätssteigerung durch niedrigere Kühlwassertemperaturen (KAPSTO)	Testen, ob eine Senkung der Kühlwassertemperatur möglich ist. Zykluszeitvarianten an 3 Spritzgießmaschinen, Messung des Stromverbrauchs/ der spezifischen Leistung, Gegenüberstellung Energieverbrauch des Pumpenhauses	1	12/2020	PRO	Erl.
Optimierung des Kühlwasserdurchflusses an Werkzeugen (KAPSTO, FAMAC)	Prüfung der Reduzierung des Durchflusses durch Druckreduzierung	1,3	12/2020	PRO	75%
Effizienzsteigerung in der Extrusion (TEKU)	Bewertung der Schneckenoptimierung in Bezug auf den Energieverbrauch (Temperaturabsenkung)	1	12/2020	PRO	Erl.
Reduzierung der Druckluftleckagen (TEKU)	Testlauf Leckagekamera - Leckageortung	1	12/2020	PRO	Erl.

Reduzierung der Standby-Verbräuche	Verbesserung hinsichtlich Abschaltung ungenutzter Maschinen, Auswertungstool (Maschine – Zustand)	2,3	07/2020	PRO/EB	Erl.
Reduzierung des Energieverbrauchs der Lüftungsanlagen	Testen eines reduzierten Betriebsmodus für Wochenendproduktionen; Testen einer mit Außentemperatur gleitend ansteigender Zulufttemperatur	2	07/2020	PRO/EB	Erl.
Abfall					
Reduzierung des Kühlschmiermittelverbrauchs und der KSS-Entsorgung um 25%	Durch organisatorische Maßnahmen (Filterung, Reinigung, Ablaufanpassung) soll der Verbrauch reduziert werden. Einsatz eines KSS mit verbesserter Standzeit erproben.	1	12/2020	WTZ	Erl.
Steigerung der Rohstoffeffizienz auf 87 %	Intensivieren des Mühleneinsatzes an den Maschinen, Förderbänder für die Entnahme von Ausschussteilen, Einmahlen von Artikeln mit Einlegeteilen, Arbeitsanweisung hinsichtlich verringertem Materialeinsatz überarbeiten	2	12/2022	SCM	75%
Organisation, Management					
Vierteljährliche Ermittlung der Umweltkennzahlen	Prüfen, ob eine vierteljährliche Ermittlung möglich ist. Beginn mit Energie. Und Rohstoffkennzahlen. Nach einer Testphase beurteilen, ob eine vierteljährliche Ermittlung sinnvoll ist.	1,2,3, CP	12/2020	UB	Erl.
Ressourcenschonung					
„Pöppelmann blue“- Artikel entwerfen, die den Materialkreislauf schließen und aus Recycling-Material hergestellt werden.	Einen Artikel in jeder Division (KAPSTO, TEKU, K-Tech, FAMAC) an den Markt bringen	1,2,3	12/2022	INN	75 %
Materialanteil von PCR (Post-Consumer-Recyclate) aus geschlossenen Materialkreisläufen (PPblue) auf 20 % am	Verarbeitung von PCR-Materialien aus geschlossenen Kreisläufen (Duales System, Eigenrücknahme gebrauchter Produkte),	1,2,3	12/2025	PP	Erl.

Gesamtkunststoffverbrauch steigern.	Technik (Maschinen, etc.) für die Verarbeitung von PCR optimieren, Einkaufsmengen PCR erhöhen,				
Zur Gesamtzielerreichung „PPBlue“ dienen folgende Einzelziele:			Fortlaufen d durch PPBlue		
In der Division TEKU soll 2020 ein Drittel der verarbeiteten Rohware Post-Consumer-Recyclate sein.		1	12/2020	TEKU	Erl. (37,1%)
Mehr als 38 % des TEKU-Umsatzes des Standortes Lohne werden mit recyclingfähigen Artikeln (Stufe I-III) erzielt.		1	12/2020	TEKU	Erl. (53%)
Erhöhung des Rezyklatanteils in der Division KAPSTO auf 4 %		1	12/2020	KAP- STO	Fortlaufe nd
Mit mind. zwei weiteren KAPSTO- Kunden werden Materialkreisläufe geschlossen.		1	12/2020	KAP- STO	Fortlaufe nd
Die Rezyklatquote in der Division K-Tech soll auf >20 % erhöht werden.		2	12/2020	K- Tech	Fortlaufe nd (9,1%)
Ein Bauteil aus PCR soll als Serienanwendung in einem Fahrzeug eingesetzt werden.		2	12/2020	K- Tech	Erl.
Ausbau des PCR-Geschäftes in der Division FAMAC von 20 t auf 100 t.		3	12/2020	FAMAC	Fortlaufe nd (32,2 t)
Emissionen					
CO ₂ - Einsparung durch CO ₂ - neutrale Rohstoffe	Marktbeurteilung bzgl. CO ₂ -neutraler Rohstoffe, Gespräche mit Lieferanten, Kalkulation	1,2,3	12/2022	SE	In Bearbeit ung

Unsere Umwelleistung und Kernindikatoren

Die EMAS-Verordnung schreibt die Veröffentlichung von Kernindikatoren vor. Die standardisierten Kennzahlen für die Umwelleistung betreffen die direkten Umweltaspekte Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch und Emissionen. Die Kennzahlen werden in Relation zu einer Bezugsgröße (Materialdurchsatz) dargestellt. Damit beurteilt werden kann, ob sich die Umwelleistung verbessert hat, erfolgt ein Vergleich über mehrere Jahre.

Material

Aufgrund der Knappheit von Ressourcen gewinnt der sensible Umgang mit den Rohstoffen immer mehr an Bedeutung. Es wird immer wichtiger Verschwendung zu vermeiden und die vorhandenen Rohstoffe effektiv einzusetzen. Daher haben wir Programme aufgelegt, um die Rohstoffeffizienz zu verbessern und die Umweltbelastungen zu verringern. Hierzu zählen der gesteigerte Einsatz von Recycling-Kunststoffen, die Verwertung von PCR Materialien (PÖPPELMANN blue®), Materialeinsparung beim M μ Cell-Verfahren, Produktionsabfälle direkt dem Prozess wieder zuführen. Unsere Ziele und Maßnahmen sind im Umweltprogramm formuliert.

Als kunststoffverarbeitendes Unternehmen sehen wir uns in der Pflicht, unsere Produkte und Prozesse so umweltbewusst wie möglich zu gestalten. Unser Werkstoff Kunststoff ist ein Wertstoff, trotzdem wird in Deutschland weniger als die Hälfte des Kunststoffabfalls werkstofflich wiederverwertet. Diese Quote wollen wir erhöhen – dazu arbeiten wir eng mit unseren Partnern im kompletten Wertschöpfungskreislauf zusammen. Mit unserer Initiative PÖPPELMANN blue® streben wir geschlossene Materialkreisläufe an. Aus einem Produkt soll ein Rezyklat und aus dem Rezyklat wieder ein Produkt mit derselben Qualität werden.

Die Verwendung von Recyclingmaterialien ist seit mehr als 20 Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Und mit unserer Initiative PÖPPELMANN blue® gehen wir sogar noch einen Schritt weiter: Hier bündeln wir alle Aktivitäten des Unternehmens, die einen komplett geschlossenen Rohstoffkreislauf vorantreiben sollen.

Darüber hinaus wurden verschiedene Artikelserien mit dem Blauen Engel und dem RAL-Gütezeichen für Kunststoffrecycling ausgezeichnet und zertifiziert.

Kunststoffe

Gesamt

Erheblich gesteigert werden konnte der Anteil von Recyclingware am Gesamtkunststoffverbrauch. Er beträgt insgesamt 63,6% (2020: 54,3%). Der Anteil des Post-Consumer- Recyclates (PCR) am Gesamt- Kunststoffverbrauch beträgt 39,3 % (2020: 17 %). Während in Werk 2 und 3 der Einsatz von PCR-Material noch von geringer Bedeutung ist, konnten in Werk 1 und CP die Mengen erheblich gesteigert werden.

Ein Beitrag zur Kreislaufführung ist der verstärkte Einsatz von Angussmühlen in den Divisionen. Bei K-Tech konnten 195 t Neuware eingespart werden, bei FAMAC 369 t. Es gibt immer mehr Artikel, bei denen der Anguss zurückgeführt werden darf. Die Entscheidung über den Mühleneinsatz wird dabei über ein Effizienzmodell geprüft. Weitere Angussmühlen sollen 2022 angeschafft werden. Des Weiteren wurden in der Mühle Halle 11 2455 t Material aus allen Divisionen eingemahlen, die im Prozess TEKU (Werk 1) wieder eingesetzt wurden.

Außerdem wurden bei K-Tech 233,8 t und bei FAMAC 713,4 t über eine Lohnaufbereitung wieder dem Prozess zugeführt.

Bewertung: In allen Divisionen wird vermehrt auf die effiziente Nutzung von Rohmaterialien geachtet und es gibt vielfältige Initiativen Ausschussmaterial wieder dem Produktionsprozess wieder zuzuführen.

Werk 1

Im Werk 1 gab es bezogen auf die eingesetzte Kunststoffmenge einen Rezyklatanteil von 83,3 % (2020: 74,7%), davon waren bereits 54,3% (2020: 23,9%) PCR.

Der Kunststoffverbrauch ist um 28% gestiegen.

Die Rohstoffeffizienz wurde um 2,3 % verbessert.

Werk 2

Im Werk 2 liegt der Recyclinganteil nun bei 9,3 % (2020: 20,1%). Durch die Überarbeitung des Ermittlungsverfahrens mit einer präziseren Einstufung der Materialqualitäten bezüglich des Rezyklatanteils hat sich der Wert halbiert.

Es wurde etwas weniger Kunststoff verbraucht: - 3,2 %

Die Rohstoffeffizienz wurde um 3,3 % verbessert. Sie liegt jetzt bei über 87%, sodass die Zielvorgabe für 2022 erreicht wurde.

Werk 3

Es wurde etwas weniger Kunststoff verbraucht: - 4,2 %

Die Rohstoffeffizienz wurde um 1,2 % verbessert.

Werk CP

Es wurde wieder mehr Kunststoff aufbereitet: + 41,7 % (Zweite Anlage)

Die Rohstoffeffizienz hat sich um 2,2 % verschlechtert. Die Schmelze wird feiner gefiltert, um die Materialqualität für das Thermoformen zu verbessern. Dadurch werden Produktionsprobleme im Bereich Thermoformen reduziert und dort die Effizienz verbessert.



Diagramm: Kunststoff-Input [t]



Diagramm: Recyclinganteil/Kunststoff-Input [%]

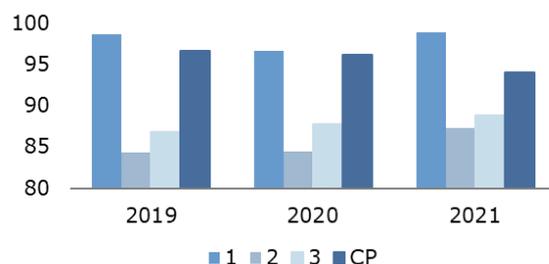


Diagramm: Kunststoffteile-Output/Kunststoff-Input (Materialeffizienz)

Verpackungen

Die Ermittlung der Verpackungsmengen wurde von Verbrauchsmengen auf eingekaufte Mengen im Berichtsjahr umgestellt. Die Daten sind besser geeignet, da Buchungsfehler vermieden werden.

In Werk 3 sind intensive Verpackungsverbraucher für einige Produkte weggefallen. Diese waren noch im Jahr 2020 für den großen Verbrauchsanstieg verantwortlich gewesen. Die Verpackungsquote liegt jetzt bei 5 %.

In Werk 2 ist die Verpackungsmenge deutlich angestiegen, weil vermehrt Trays für Trägerplatten und Batterien benötigt wurden.

In Werk 1 wurden durch die gesteigerte Produktion wieder mehr Verpackungen verbraucht.

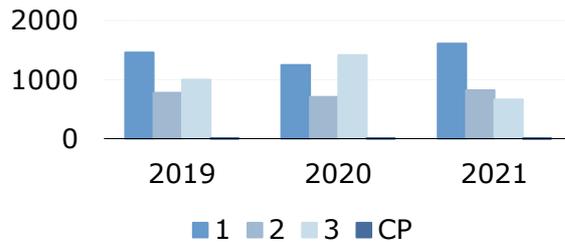


Diagramm: Verpackungen [t]

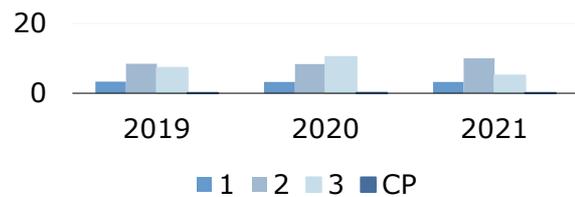


Diagramm: Verpackungen/ Kunststoff-Input [%]
(Verpackungsquote)

Energie

Der Energiebedarf an den Standorten wird im Wesentlichen durch den Bezug von Strom, Gas und Kraftstoffen abgedeckt, wobei der Stromverbrauch den mit Abstand größten Anteil hat. Die Energienutzung ist der bedeutendste Umweltaspekt im Unternehmen. Entsprechend der Wichtigkeit und der Beeinflussbarkeit ist im Umweltmanagementsystem das Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2018 implementiert und zertifiziert. Das Energiemanagement verfolgt intensiv die effektive Nutzung von Energie und hat ein umfangreiches Energieprogramm aufgelegt, um die strategische Zielsetzung zur Reduzierung der Energieeinsatzquote zu erreichen.

Insgesamt wurde im Jahr 2021 wieder mehr Energie verbraucht. Die Energieeinsatzquote konnte in den Werken 1 und CP gesenkt werden, in Werk 2 und 3 ist sie geringfügig angestiegen.

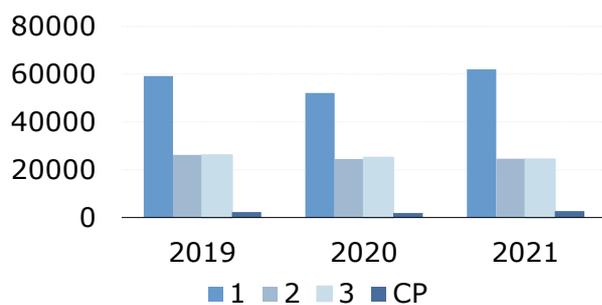


Diagramm: Energieverbrauch [MWh]

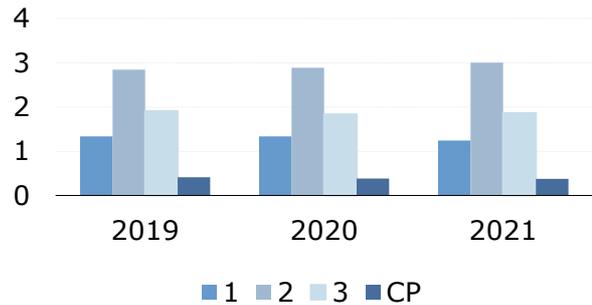


Diagramm: Energieverbrauch/ Kunststoff-Input (Energieeinsatzquote) [MWh/t]

Der Energiemix für die Stromerzeugung beträgt laut DREWAG für das Jahr 2020:

65 % Erneuerbare Energien, gefördert nach EEG

13,1 % Kohle

6,8 % Kernenergie

14,0 % Erdgas

0,3 % Sonstige erneuerbare Energien

0,8 % Sonstige fossile Energieträger

Im Jahr 2021 wurde Gas durch den Wechsel des Versorgers klimaneutral bezogen.

Werk 1

Parallel zum gesteigerten Materialdurchsatzes ist auch der Energieverbrauch gestiegen, was aber durch die bessere Produktionsauslastung zu einer niedrigeren Energieeinsatzquote führte.

Werk 2

Die Energieeinsatzquote in Werk 2 ist im Vergleich zum Vorjahr von 2,89 auf 3,00 kWh/kg gestiegen. Der Materialdurchsatz ist mit -3,2 % stärker zurückgegangen als der Energieverbrauch, wodurch die Energieeinsatzquote leicht gestiegen ist. Die Elektro-Chip-Krise hat die Division K-Tech deutlich beeinflusst. Die nachlassende Nachfrage der Automobilindustrie und führte zu einer geringeren Produktionsauslastung.

Werk 3

Die Energieeinsatzquote in Werk 3 ist im Vergleich zum Vorjahr von 1,84 auf 1,86 kWh/kg gestiegen. Die Verschlechterung der Kennzahlen ist vordergründig mit einer geringeren Produktionsauslastung zu begründen. Es wurde 4,2 % weniger Material verbraucht, weil Medizinprodukte in Zusammenhang mit Corona-Testung im Vergleich zum Vorjahr weniger abgerufen wurden.

Werk CP

Die Energieeinsatzquote (0,38 kWh/kg) im Werk CP ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % gesunken. Die Verbesserung der Kennzahlen kann damit begründet werden, dass die Auslastung durch den größeren Materialdurchsatz (+42%) gestiegen ist.

Wasser

Der Wasserverbrauch wird durch den Bezug von Stadtwasser abgedeckt. Aufgrund der begrenzten Möglichkeiten, den Wasserverbrauch zu reduzieren, ist dieser Umweltaspekt von mittlerer Bedeutung. Trotzdem verfolgen wir Ziele, den Wasserverbrauch zu begrenzen. Die direkte Einleitung von Kühlwasser unterliegt der behördlichen Genehmigung. Sowohl bei der Eigenüberwachung als auch bei der Überwachung durch ein unabhängiges Labor wurden im abgelaufenen Jahr keine Überschreitungen festgestellt. Über die gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben hinaus führen wir wöchentliche Kühlwasseranalysen durch. Die im Genehmigungsbescheid festgelegten Einleitemengen wurden nicht überschritten. Durch die 42. BImSchV ist auch eine Überwachung der Legionellen bei den Rückkühlwerken (Verdunstungskühlanlagen) erforderlich. Auch hier wurden keine Überschreitungen des Maßnahmenwertes festgestellt.

Über 80% des verwendeten Wassers wird für Kühlzwecke benötigt. Durch den Betrieb der Verdunstungskühlanlagen ist der absolute Wasserverbrauch neben dem Materialdurchsatz auch von der Witterung abhängig. Aufgrund der guten Produktionsauslastung ist der absolute Wasserverbrauch in den Werken 1 und CP angestiegen. Die Wassereinsatzquote entwickelte sich jedoch positiv.



Diagramm: Wasserverbrauch [m³]

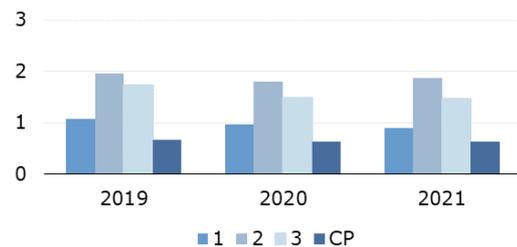


Diagramm: Wasserverbrauch/ Kunststoff-Input (Wassereinsatzquote) [m³/t]

Abfall

Die Abfallentsorgung ist in einem betriebsinternen Konzept geregelt und wird von unserem Abfallbeauftragten koordiniert. In der Abfallbilanz sind alle Entsorgungsvorgänge dokumentiert. Der Abfallwegweiser gibt allen Beschäftigten die erforderlichen Informationen, um die anfallenden Abfälle sicher und getrennt zu sammeln und den notwendigen Entsorgungs- beziehungsweise Verwertungsweg einzuhalten. Durch die Analyse der Abfallströme konnten deutliche Erfolge erzielt werden. Für alle Standorte wurde eine Getrenntsammlungsquote von über 94% erreicht. Die Mengen der nicht gefährlichen Abfälle in Werk 1, 2, 3 sind zurückgegangen. Bei CP gibt es nahezu eine Verdoppelung, weil durch die verbesserte Schmelzefiltrierung der Schneckenaustrag angestiegen ist. Hierdurch hat sich aber die Materialqualität verbessert, was Geruchsbelastung bei der Verarbeitung verringert.

Auffällig ist die große Zunahme der gefährlichen Abfallmengen. Gründe dafür sind die Entsorgung von Prozesswasser bei CP und die Entsorgung von belastetem Gesteinsmehl aus der neuen Kondensatabsaugung in Halle 14.

Grundsätzlich ist die Entwicklung im Abfallbereich positiv zu bewerten.



Diagramm: Gesamtabfallmenge [t]

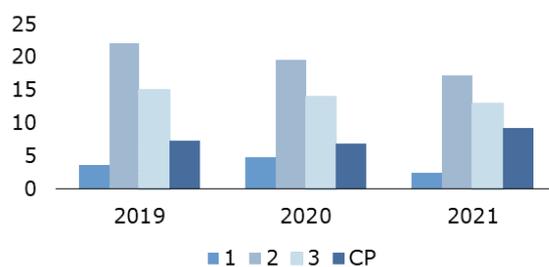


Diagramm: Gesamtabfall/ Kunststoff-Input (Abfallquote) [%]

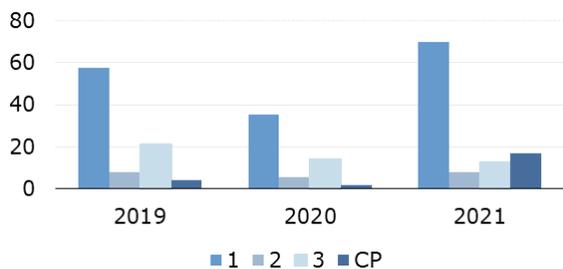


Diagramm: Gefährliche Abfälle [t]

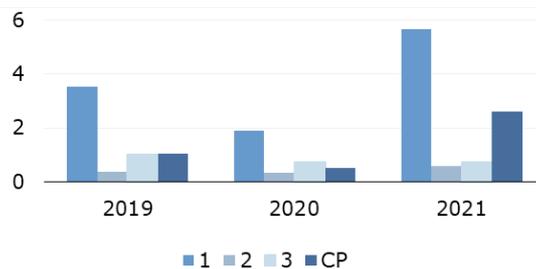


Diagramm: Gefährliche Abfälle/ Gesamtabfallmenge [%]

Tabelle Getrenntsammlungsquote

Getrenntsammlungsquote [%]	2019	2020	2021
Werk 1	94,3	96,4	94,7
Werk 2	94,2	96,2	96,4
Werk 3	97,4	96,6	97,3
Werk CP	78,8	92,4	96,0



Diagramm: Getrennt gesammelte Abfälle/ Gesamtabfallmenge [%]

Flächenverbrauch, biologische Vielfalt

Die Einwirkung auf die biologische Vielfalt wird dargestellt durch den Flächenverbrauch unterteilt nach Gesamtfläche, versiegelte Fläche, naturnahe Fläche am Standort und naturnahe Flächen abseits des Standorts. An den Standorten gab es gegenüber dem Vorjahr nur sehr geringe Veränderungen. Mit Abschluss der Baumaßnahmen für Halle 46 wurden noch Flächen asphaltiert und damit versiegelt. Neben Halle 13 wurde ein Verladebereich überdacht und der Parkplatz neben Halle 3 erweitert.

Als Beitrag zum Artenschutz hat Pöppelmann sich am Blühflächenprogramm der Stadt Lohne beteiligt. Es wurden mehrere Flächen auf Werk 1 und 2 in Blühflächen umgewandelt. In Werk 3 ist für 2022 die Umwandlung der Rasenfläche an der Autobahn A1 geplant.

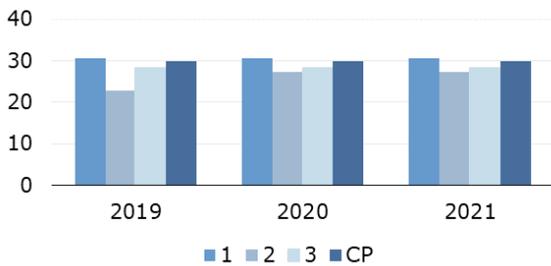


Diagramm: Bebaute Fläche/ Gesamtfläche [%]



Diagramm: Versiegelte Fläche/ Gesamtfläche [%]

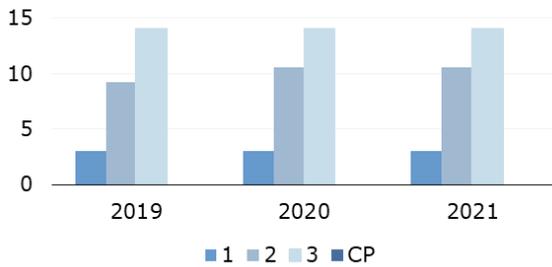


Diagramm: Anteil der ökologisch wertvollen Fläche [%]

Emissionen

Treibhausgas-Emissionen entstehen direkt und indirekt durch die Nutzung von Energie in Form von Strom, Gas und Kraftstoffen. Hierbei überwiegt der Stromanteil. Gas und Kraftstoffe sind von geringerer Bedeutung. Mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren, die vom Energieerzeuger bereitgestellt werden, berechnen wir das Treibhausgaspotential, ausgedrückt durch das CO₂-Äquivalent.

Das CO₂-Äquivalent und die damit verbundene CO₂e-Quote haben sich um ca. 50% verbessert. Wesentlich dazu beigetragen hat die Beschaffung von Strom mit einem großen Anteil erneuerbarer Energien.

Die Treibhausgasemissionen, die durch die Verbrennung von Gas entstehen, werden mitberechnet. Sie sind durch die Beschaffung von „Grüngas“ durch den Lieferanten vollständig kompensiert.

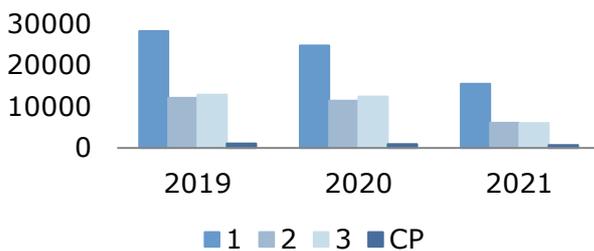


Diagramm: CO₂- Äquivalent [t]

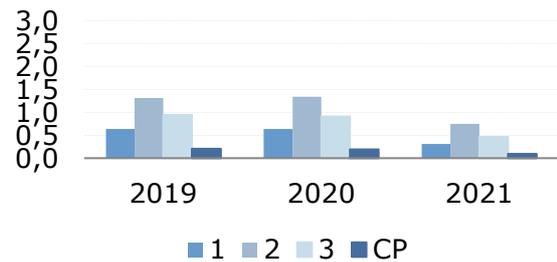


Diagramm: CO₂- Äquivalent/ Kunststoff-Input [t/t]

(Die Berechnung der CO₂- Äquivalente erfolgt mit der Berechnungstabelle des Ifu, Stand: 02/2022)

Lärm

Keine Auswirkungen

Audits, Umweltbetriebsprüfung

Die Wirksamkeit des Managementsystems überprüfen wir in Auditierungen und Begehungen. Bei der Planung wird darauf geachtet, dass alle relevanten Bereiche berücksichtigt werden. Im Zeitraum Februar bis April 2021 wurden 11 interne Audits durchgeführt. Monatlich erfolgen im Team Betriebsbegehungen nach einem Begehungsplan. Zu diesem Team gehören Sicherheitsfachkräfte, Umweltbeauftragter, Betriebsarzt, Brandschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter, Betriebsrat, sowie der jeweilige Abteilungsleiter und der Sicherheitsbeauftragte des zu begehenden Bereiches. Des Weiteren erfolgen Begehungen durch die Abteilungsleiter in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbeauftragten mindestens viermal pro Jahr. In einigen Bereichen wird dies bereits monatlich oder sogar wöchentlich durchgeführt. Aus internen Inspektionen hervorgehende Verbesserungsmöglichkeiten wurden in das Umweltprogramm beziehungsweise in Maßnahmenpläne überführt.

Abweichend vom Standard der vergangenen Jahre wurden Begehungen aufgrund der Einschränkungen durch Corona in reduzierter Anzahl und mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt.

Rechtskonformität

Für die Organisation ergeben sich wesentliche behördliche Auflagen durch den Betrieb der Compoundieranlage in unserem Werk in Holdorf (4. BImSchV), die direkte Einleitung von Kühlwasser in Gewässer, den Betrieb der Verdunstungskühlanlagen (42. BImSchV), der Gefahrstoffverordnung, der Betriebssicherheitsverordnung und dem Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Gemäß unseren Leitlinien und der Unternehmenspolitik ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und behördlicher Auflagen selbstverständlich. Intern erfolgt die Überwachung der gesetzlichen Auflagen durch interne Audits und Inspektionen der Anlagen vor Ort. Die Ergebnisse der Überprüfungen werden in den jährlichen Berichten der beauftragten Personen dokumentiert.

Im Berichtsjahr gab es keine Hinweise auf Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften. Bei den behördlich angeordneten Überprüfungen und Auflagen gab es keine meldepflichtigen Abweichungen.

Kernindikatoren

Werk 1						
Kernindikator	2019		2020		2021	
Materialeffizienz	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Kunststoff-Input (Bezugsgröße)	44344,4		38949,2		49895,5	
Recyclinganteil (Sekundärkunststoffe)	31956,0	72,1	29091,3	74,7	41541,0	83,3
Kunststoffteile Output	43745,6	98,65	37630,8	96,62	49321,0	98,9
Energie	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]
Energieeffizienz	59276,2	1,34	52157,0	1,34	61988,9	1,24
Abfall	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]
Gesamt- Abfallmenge	1621,2	3,7	1868,9	4,8	1237,21	2,5
Gefährliche Abfälle	57,4	3,5% der Gesamt-abfallmenge	35,3	1,9% der Gesamt-abfallmenge	69,9	5,7% der Gesamt-abfallmenge
Wasser	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]
Wasserverbrauch	47174	1,1	37871,0	1,0	44395,0	0,9
Verpackungen	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Verpackungen	1456,5	3,3	1247,5	3,2	1611,8	3,2

THG-Emissionen Scope 1+2	Jahres- menge [t]	Verhältnis zum Kunststoff- Input [t/Input t]	Jahres- menge [t]	Verhältnis zum Kunststoff- Input [t/Input t]	Jahres- menge [t]	Verhältnis zum Kunststoff- Input [t/Input t]
CO ₂ - Äquivalent	28238,8	0,64	24804,1	0,64	15511,9	0,31
Biologische Vielfalt	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	240688		240688		240688	
Bebaute Fläche	73300	30,5	73300	30,5	73672	30,6
Versiegelte Fläche	127684	53,0	127684	53,0	129179	53,7
Naturnahe Fläche	7240	3,0	7240	3,0	7240	3,0

Werk 2						
Kernindikator	2019		2020		2021	
Materialeffizienz	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Kunststoffinput (Bezugsgröße)	9208,5		8492,9		8222,2	
Recyclinganteil (Sekundärkunststoffe)	1572,0	17,1	1705,3	20,1	765,5	9,3
Kunststoffteile Output	7769,3	84,37	7175,5	84,49	7176,5	87,3
Energie	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]
Energieeffizienz	26216,4	2,85	24511,5	2,89	24687,2	3,00
Abfall	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]
Gesamt- Abfallmenge	2033,69	22,1	1666,6	19,6	1414,8	17,2
Gefährliche Abfälle	7,9	0,4% der Gesamt-abfallmenge	5,4	0,3% der Gesamt-abfallmenge	8,2	0,6% der Gesamt-abfallmenge
Wasser	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]
Wasserverbrauch	18030,0	2,0	15303,0	1,8	15310	1,9
Verpackungen	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Verpackungen	776,4	8,4	709,0	8,3	821,1	10
THG- Emissionen Scope 1+2	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]
CO ₂ - Äquivalent	12099,9	1,31	11390,7	1,34	6130,8	0,75

Biologische Vielfalt	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	183028		176986		176986	
Bebaute Fläche	41826	22,9	48078	27,2	48078	27,2
Versiegelte Fläche	81731	44,7	88491	50	88830	50,2
Naturnahe Fläche	16963	9,3	18742,5	10,6	18742,5	10,6

Werk 3						
Kernindikator	2019		2020		2021	
Materialeffizienz	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Kunststoffinput (Bezugsgröße)	13683,6		13656,4		13077,8	
Recyclinganteil (Sekundärkunststoffe)	57,4	0,4	126,7	0,9	511,3	3,9
Kunststoffteile Output	11877,8	86,80	11982,8	87,74	11611,6	88,8
Energie	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]
Energieeffizienz	26107,0	1,91	25081,6	1,84	24373,1	1,86
Abfall	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]
Gesamt- Abfallmenge	2051,2	15,0	1913,5	14,0	1692,7	12,9
Gefährliche Abfälle	21,1	1,0% der Gesamt-abfallmenge	14,2	0,7% der Gesamt-abfallmenge	12,6	0,7% der Gesamt-abfallmenge
Wasser	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]
Wasserverbrauch	23520,0	1,7	20219,0	1,5	19107	1,46
Verpackungen	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Verpackungen	997,1	7,3	1416,4	10,4	661,7	5,1
THG- Emissionen Scope 1+2	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]
CO ₂ - Äquivalent	12908,1	0,94	12442,7	0,91	6054,7	0,46

Biologische Vielfalt	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	84949		84949		84949	
Bebaute Fläche	23869	28,1	23869	28,1	23869	28,1
Versiegelte Fläche	42269	49,8	42269	49,8	42269	49,8
Naturnahe Fläche	11890	14,0	11890	14,0	11890	14,0

Werk CP						
Kernindikator	2019		2020		2021	
Materialeffizienz	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Kunststoffinput (Bezugsgröße)	5507,4		5027,3		7125,7	
Recyclinganteil (Sekundärkunststoffe)	5472,0	99,4	4989,0	99,2	7004,7	98,3
Kunststoffgranulat Output	5318,9	96,58	4830,2	96,08	6694,8	93,9
Energie	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]	Jahresmenge [MWh]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [MWh/ Input t]
Energieeffizienz	2252,3	0,41	1918,6	0,38	2677,0	0,38
Abfall	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-input [%]
Gesamt- Abfallmenge	400,4	7,3	343,9	6,9	645,9	9,2
Gefährliche Abfälle	4,2	1,0% der Gesamt-abfallmenge	1,7	0,5% der Gesamt-abfallmenge	16,8	2,6% der Gesamt-abfallmenge
Wasser	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]	Jahresmenge [m ³]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [m ³ /Input t]
Wasserverbrauch	3660,0	0,7	3168,0	0,6	4525	0,6
Verpackungen	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Kunststoff-Input [%]
Verpackungen	4,4	0,1	1416,4	0,1	5,8	0,1
THG- Emissionen Scope 1+2	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]	Jahresmenge [t]	Verhältnis zum Material-input [t/Input t]
CO ₂ - Äquivalent	1110,8	0,20	945,2	0,19	664	0,09

Biologische Vielfalt	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]	Fläche [m ²]	Verhältnis zur Gesamt- fläche [%]
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	45188		45188		45188	
Bebaute Fläche	13500	29,9	13500	29,9	13500	29,9
Versiegelte Fläche	22206	49,1	22206	49,1	22206	49,1
Naturnahe Fläche	0	0	0	0	0	0

Abkürzungsverzeichnis

EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung
VO	Verordnung
m ³	Kubikmeter
t	Tonne
MWh	Megawattstunde
n.e.	nicht erfasst
EB	Energiebeauftragter
TS	Technik und Service, Facility Management
AB	Abfallbeauftragter
GF	Geschäftsführung
UB	Umweltbeauftragter
BB	Brandschutzbeauftragter
SCM	Supply Chain Management
SE	Strategischer Einkauf
Pro	Produktion
PCR	Post- Consumer- Recyclate
CP	Compoundierung
WTZ	Werkzeug Technologie Zentrum
MRP	Material und Ressourcen Planung
THG	Treibhausgas-Emission
EMS	Energiemanagementsystem
Scope 1	Direkte Treibhausgasemissionen, die durch die Verbrennung von Brennstoffen entstehen.
Scope 2	Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch gekaufter Energie (Strom) entstehen

Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung



Hiermit erklären die unterzeichnenden Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

2. Aktualisierung 2022 der Umwelterklärung 2020

der Organisationen

Pöppelmann GmbH & Co. Kunststoffwerk-Werkzeugbau und
Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG

mit den Standorten

Bakumer Straße 73, Hermann-Staudinger-Str. 1, Pöppelmannstraße 5 in 49393 Lohne und
Feldkamp 3/Industriestraße 25 in 49451 Holdorf

für gültig.

Die unterzeichnenden Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261, zugelassen für den Bereich NACE 22.2, und Jan Krotoszynski mit der Registrierungsnummer DE-V-0398, bestätigen begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-161-00006 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 18.05.2022

Dr. Markus Brylak

Umweltgutachter DE-V-0261
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld

Jan Krotoszynski

Umweltgutachter DE-V-0398
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld